

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1886

149 (18.12.1886)

Durlacher Wochenblatt.

N^o. 149.

Ercheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Rth. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 Rth. 60 Pf.

Samstag den 18. Dezember

Einsendungsgebühr per gewöhnliche vier-
gehaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Anzeige erbeten man Tags zuvor bis
Spätestens 10 Uhr Vormittags.

1886.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

3 Langensteinbach, 15. Dez. Bei der heutigen Bürgermeistereiwahl wurde der bisherige Bürgermeister Udele mit 169 Stimmen wieder erwählt. Der Gegenkandidat Gemeindevorsteher Jakob Nagel erhielt 105 Stimmen. Zehn Wähler sind bei der Wahl nicht erschienen.

Das Schwurgericht hatte als dritter Fall die Anklage gegen den Fabrikarbeiter Georg Weidmann aus Reichenbach wegen Meineids zu verhandeln; auf Grund des Wahrspruchs der Geschworenen wurde der Angeklagte, unter Zustimmung milderer Umstände, zu einem Jahr Gefängnis und dreijährigem Ehrverlust verurtheilt. — Das Schwurgericht verhandelte am 15. d. gegen den vormaligen, der Unterschlagung im Amte angeklagten Hauptkassierer Jakob Weniger aus Karlsruhe und die der Fehlerei angeklagte Elise Lang von Rinklingen. Den ersten Theil der Verhandlung füllte die Abklärung der Zeugen aus, worauf um 2 Uhr eine zweifelhafte Pause eintrat, nach welcher der Erste Staatsanwalt Fieser die Anklage entwickelte und die Verteidiger der Angeklagten, Rechtsanwälte Dr. Schlegelinger und Weill, die Plaidoyers hielten. Die Urtheilverkündung erfolgte Nachts 11 Uhr. Von den Geschworenen wurden die Angeklagten ohne Zustimmung milderer Umstände schuldig befunden und in Gemäßheit dieses Wahrspruchs Weniger zu 7 Jahren Zuchthaus und 8 Jahren Ehrverlust, Elise Lang zu 5 Jahren Gefängnis verurtheilt.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser erkeut sich trotz der gegenwärtig nicht besonders günstigen Bitterung des erwünschtesten Wohlbedingens, auch das kürzlich gegen das kaiserliche Palais verübte Vubensstück hat den greisen Monarchen glücklicher Weise nicht im Geringsten alterirt. Der Verübter der Frevelthat, der unterthändische Schlosser Boenike, welcher, wie er selbst gestanden hat, den Stein in das historische Gekfenster schleuderte, um ein „Unterkommen“ zu finden, befindet sich natürlich in polizeilichem Gewahrsam. Hoffentlich wird der freche Wurf eine ganz exemplarische Strafe erhalten.

* Prinz-Regent Luitpold von Bayern hat auf seine Depesche, die er nach seiner Rückkehr nach München an Kaiser Wilhelm richtete, von diesem sofort ein Antwortstelegramm erhalten. In demselben dankt der Kaiser herzlich für das Telegrogramm des Prinz-Regenten und betont, derselbe habe sich nunmehr überzeugen können, wie freudig sein erstes Erscheinen am Berliner Hofe nach Uebernahme der Regentschaft in Berlin begrüßt worden sei und wie hierdurch die gemeinsamen Kriegserinnerungen wieder erneuert worden seien. Schließlich weist die kaiserliche Depesche auf die Worte hin, die der Prinz-Regent beim Empfange der bayerischen Reichstagsabgeordneten gesprochen.

* Die Verhandlungen der Militärkommission des Reichstages gestatten leider noch immer keinen einigermaßen sicheren Schluß auf das endliche Schicksal des Septennatsentwurfes — Zentrum und Deutschfreisinnige verschleiern eben noch immer ihre Stellungnahme zu der Vorlage. Die Generaldebatte in der Kommission hat ungeachtet ihrer viertägigen Dauer in sachlicher Hinsicht nichts besonders Neues gebracht und auch die am Dienstag begonnene Spezialdiskussion scheint die Entscheidung noch nicht zeitigen zu wollen. In der Dienstagssitzung, in welcher zunächst §. 2 (Formirung der Infanterie in 534 Bataillone, der Kavallerie in 465 Schwadronen, der Feldartillerie in 364 Batterien, der Fußartillerie in 31, der Pioniere in 19 und des Trains in 18 Bataillone) erörtert wurde, befürwortete der Kriegsminister Bronart v. Schellendorf, unterstützt vom Generalmajor v. Hänisch, lebhaft die einzelnen Positionen und wurden eigentlich nur vom Abg. Richter fortgesetzt Einwendungen gemacht, die sich auf die verschiedensten Punkte bezogen.

Da es an dem genannten Tage zu einer Abstimmung noch nicht kam, so lohnt sich eine Wiedergabe der zum Theil sehr ins Einzelne gehenden Verhandlungen nicht und verdient nur gegenüber den Bemängelungen der freisinnigen Abgeordneten die Erklärung des Kriegsministers hervorgehoben zu werden, daß sämtliche Forderungen für den Kriegsfall berechnet seien. Die bisherigen Verhandlungen der Kommission machen überhaupt den Eindruck, als ob es in derselben zu gar keiner Entscheidung kommen wird, sondern daß sie erst in der zweiten Plenarsitzung, ja vielleicht erst in der dritten Lesung der Militärvorlage fallen wird — ein besonders erquickliches Schauspiel geben wir dem Auslande damit freilich nicht!

* Die Budgetkommission des Reichstages hielt am Montag wieder eine Sitzung ab, in welcher das Extraordinarium des Reichsamtes des Innern zur Erledigung gelangte. Ohne besondere Debatte wurden die Kosten zur Herstellung des Nord-Ost-Kanals für das Jahr 1886/87 im Betrage von 19,000,000 Mk. bewilligt, dagegen entspann sich über die Forderung für die physikalisch-technische Reichsanstalt wiederum eine ausgedehnte Diskussion. Als deren Resultat ergab sich die Ablehnung der Positionen für Errichtung der Gebäude 480,000 Mk.), für erste Ausrüstung, Gehälter für Präsidenten und Direktor der Anstalt u. s. w. (120,000 Mk.), dagegen die Annahme des Antrages Hammacher, ein Pauschuantum von 60,000 Mk. zu Befoldungen und ein solches von 100,000 Mk. zur Ausrüstung zu bewilligen.

* Das Reichstagsplenum pausirte am Dienstag, hauptsächlich, um der Militärkommission wieder einmal mehr Luft zu gönnen. Die vorhergegangene Sitzung vom Montag war ganz durch die Verhandlungen über die Anträge des Abgeordneten Reichensperger, betr. die schärfere Bestrafung der Duelle, namentlich der sogenannten amerikanischen, ausgefüllt worden. Neue Gesichtspunkte zu diesem im Reichstage schon öfters verhandelten Thema vermochte auch die Montagssitzung nicht zu bieten, man wird aber doch dem Antragssteller, dem Zentrumsabgeordneten Reichensperger, darin recht geben müssen, daß das Duellunwesen in bedenklicher Weise zunimmt und daß dies eine Abhilfe erfordert. Im Uebrigen spielte sich die ganze Debatte zwischen den Vertretern des „demokratischen“ Flügels des Zentrums und den ihnen sekundirenden freisinnigen Abgeordneten einerseits, und den Konserватiven andererseits ab, deren Redner mehr den „Ehrenpunkt“ betonten; auch Minister v. Puttkamer plaidirte für eine mildere Auffassung der Duellfrage. Ob die Arbeiten der besonderen Kommission, an welche die Reichensperger'schen Anträge schließlich verwiesen wurden, zu einem praktischen Ergebnisse führen werden, muß man noch abwarten.

* Die Beratungen des in Berlin versammelt gewesenen Delegirtentages der deutschen Anwaltskammern anläßlich des neuen Gesekentwurfes über die Herabsetzung der Anwaltsgebühren, haben zu einer Eingabe der deutschen Anwaltskammern an den Bundesrath geführt. Dieselbe entspricht den auf dem Delegirten-tage gefaßten Beschlüssen und bezeichnet demgemäß den Entwurf, da er die Interessen der Anwälte auf's Tiefste schädige, für den Anwaltsstand als unannehmbar; nur bei bestimmten einzelnen Punkten erachtet die Eingabe eine Aenderung in der jetzigen Gebührenordnung für zulässig. Die Eingabe bittet schließlich den Bundesrath um Ablehnung des genannten Entwurfes; unterzeichnet ist das Schriftstück Namens der Ver-

sammlung der deutschen Anwaltskammervorstände vom Vorsitzenden, Geh. Justizrath Dorn, Rechtsanwalt beim Reichsgericht.

Oesterreichische Monarchie.

* Die bulgarische Deputation an die europäischen Höfe macht in Wien ungewöhnlich lange Station, was fast darauf hindeutet, daß sie daselbst durch bedeutungsvolle Mittheilungen und Entschließungen festgehalten wird. Ein bemerkenswerthes Resultat hat aber der Aufenthalt der Deputation in der österreichischen Hauptstadt bereits gezeitigt — es ist nunmehr fest bestimmt, daß sie nicht nach Petersburg geht. Die wiederholten Schritte der Deputation bei dem russischen Botschafter Lobanow, einen wenn auch nur privaten Empfang in Petersburg zu ermöglichen, hatten, wie die „Polit. Korresp.“ meldet, ein negatives Ergebniß. Die Deputation wird nur noch das Eintreffen schriftlicher Aufträge des bulgarischen Ministers des Aeußeren, Ratschewitsch, abwarten, um dann nach Berlin zu gehen und von da aus die Regierungen der anderen Signaturmächte aufzusuchen. Die Kundreise der bulgarischen Herren ist also hinsichtlich des russischen Theiles des Reiseprogrammes gescheitert und ob sie an den Höfen von Berlin, Paris, London und Rom etwas Positives erreichen werden, steht noch sehr dahin. Weiß doch die „Nat.-Ztg.“ schon zu melden, daß die bulgarische Deputation auch in Berlin nicht empfangen werden würde — es wäre da vielleicht besser, wenn dieselbe ihrem Lande die weiteren Reisekosten ersparte! — Im Gegensaße zu dieser Meldung der „Nat.-Ztg.“ weiß jedoch die „Post“ zu berichten, daß die bulgarische Deputation auch in Berlin empfangen werden würde und zwar würde deren Aufnahme eine wohlwollende sein, insofern, als die Vertreter des Auswärtigen Amtes den Herren aus Bulgarien eine Verständigung mit Rußland von Neuem zu empfehlen gedächten.

— In Wien ist ein Student, der in angeheiteter Stimmung Nachts ein Ladenschild aushob und fort trug, vom Staatsanwalt des Diebstahls angeklagt worden.

England.

* Die englische Occupationsarmee in Egypten soll um 5000 Mann, die ständige ägyptische Armee um 10,000 Mann herabgesetzt werden.

Rußland.

* In Petersburg wird Deutschland gegenüber plötzlich abgewiegelt! Ein offizielles Regierungskommuniqué bedauert die in letzter Zeit erschienenen deutschfeindlichen Artikel der russischen Presse und empfiehlt der letzteren Vorsicht und Kaltblütigkeit bei Besprechung der politischen Verhältnisse. — Offenbar ist dieses Kommuniqué als ein Ergebniß der Schritte zu betrachten, welche der deutsche Botschafter in Petersburg, v. Schweinitz, bei dem Minister des Innern, Grafen Tolstoi, in Sachen der panslavistischen Heftartikel gethan hat und läßt es die deutsch-russischen Beziehungen in günstigerem Lichte erscheinen, als man bisher allgemein annahm.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 20. Dez. 1886 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) In St.-S. gegen Karl Albert Bischoff und Gen. von Berghausen wegen Körperverletzung. 2) In St.-S. gegen Theresia Lauz von Wöschbach wegen Körperverletzung. 3) In St.-S. gegen Josef Konrad von Wöschbach wegen Unterschlagung. 4) In St.-S. gegen Philipp Föller von Königsbach wegen Unterschlagung. 5) In St.-S. gegen Friedr. Kunzmann von Wilsdingen wegen Diebstahls. 6) In St.-S. gegen Christ. Schulz von Königsbach wegen Diebstahls. 7) In St.-S. gegen Lehrer Zivi von Grödingen wegen Verleumdung. 8) In St.-S. gegen Ferd. Fröhlich von Grödingen wegen Verleumdung. 9) In St.-S. gegen Gerion Beith v. Grödingen wegen Verleumdung.

Schuh- und Stiefel-Lager von Karl Kühn,

38 Kaiserstr., Karlsruhe, Kaiserstr. 38.

Herren-Zugstiefel (Rinds- u. Kalbsleder) von Mk. 6.— bis 12.50.
Herren-Rohrstiefel (schwere) " " 7.— " 8.50.
Herren-Rohrstiefel (für Sonntag) " " 6.50 " 8.50.
Herren-Zungenstiefel (Reitstiefel) " " 12.— " 18.—.
Herren-Laschenschuhe (schwere) " " 4.80 " 5.50.
Herren-Hantoffel in Leder und Zeug " " 1.80 " 4.80.
Knaben-Rohrstiefel " " 5.50 " 6.50.
Knaben-Laschenschuhe " " 4.20 " 4.60.
Knaben-, Mädchen- & Kinderstiefel " " —.50 " 6.50.

Alles in nur bestem Leder und sehr solider Arbeit.
Sämmtliche Winterwaaren zum Ankaufspreise!
Karlsruhe, 38 Kaiserstraße 38, nächst der Kronenstraße.

Ludwig Schweisgut,
Grossherzogl. Hoflieferant,
Pianofortefabrik, Pianofortemiederl.

31 Herrenstr. Karlsruhe, Herrenstr. 31.
Vertreter der renommiertesten Firmen des In- und Auslandes.
Echte Steinway-Pianos, New-York,
die vollkommensten der Welt.

Ausserdem **Tafelpianos, Pianos & Flügel** von Bechstein, Biese, Blüthner, Rud. Ibach Sohn, Kaps. Mand. Rosenkranz, Steingraber und vielen Anderen. Auswahl unter circa 100 Instrumenten, vom billigsten Lernklavier aufsteigend bis zu den besten Erzeugnissen der ersten Firmen der Welt.

Dem Käufer ist Gelegenheit geboten, die verschiedenen Fabrikate der hervorragendsten Meister zu vergleichen, um die richtige Wahl zu treffen.

Reelle Preise! Weitgehendste Garantie!

Weihnachten 1886.
Spielwaaren
in reichhaltigster Auswahl,
sowie **Vortemonnaies, Hosenträger, Cigarrenspitzen, -Stuis, Pfeifen, Brillen, Zwicker** u. u.

empfehlen zu äusserst billigen Preisen

F. Pohle,
52 Hauptstraße 52.

Meine Weihnachts-Ausstellung,
bestehend in den Artikeln des **Buch-, Schreib- und Zeichenmaterialienhandels** und **Galanteriewaaren, Lehrmittel** aller Art, **Reizzeuge, Reizbretter, Reizschienen, Bilderbücher** und **Jugendchriften, Bücherträger, Bücherranzen, Schultaschen, Mappen, Geschäftsbücher, Kochbücher, Gesang- und Gebetbücher, Kalender, Violinen, Zithern, Mund- & Handharmonika, Lampenschirme, Lösser, Photographierahmen, Rechenmaschinen, Spiele** aller Art zeige hiermit ergebenst an und sehe zahlreichem Besuche entgegen.

H. Walz.

Unwiderruflich
am **27.—29. Dezember** 1886 Haupt- und Schlussziehung III. Baden-Badener Lotterie m. Hauptgewinne i. W. von **50,000, 20,000, 10,000 Mk. u. s. w.**
Loose hierzu à Mk. 6.30, 11 Loose Mk. 63.—, besond. geeignet als willkommenes **Weihnachts-Geschenk**
verwendet das General-Debit von **Jooss & Ströbel**, Bankgeschäft in Baden-Baden und Zellbrunn am Neckar.
Loose sind auch zu haben bei **Emil Weisk u. G. R. Blum** in Durlach.

Bierbrauerei Genter.

Sonntag den 19. d. M., Nachmittags ¼ 4 Uhr beginnend:
Concert,
gegeben von einer Abtheilung der Durlacher Feuerwehr-Kapelle unter Leitung des Herrn Adam Köffel. — Eintritt 10 S.
Für einen guten Stoff Bier ist bestens gesorgt.

Italienische Reizbeesen
in großer Auswahl
empfehlen zu billigsten Preisen
Ludwig Lüder, Karlsruhe, Waldstr. 49.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd Distrikt II. der Durlacher Gemorfung (Küllbruch u. s. w. 700 Hektar) wird **Samstag, 18. Dezember,** Nachmittags 3 Uhr im Rathhause im Wege öffentlicher Steigerung verpachtet.
Anschlag 700 Mk., Gebot (ohne die Nachgebote) 405 Mk.
Durlach, 13. Dez. 1886.
Der Gemeinderath:
H. Steinmeh.
Siegrist.

Stupferich.

Ruzholz-Versteigerung.
Die hiesige Gemeinde läßt am **Montag den 20. d. M.,** Nachmittags 2 Uhr, 6 Stück Pappelstämme von 1 bis 3 Festmetern öffentlich versteigern, wozu Liebhaber eingeladen werden. Die Zusammenkunft findet beim Friedhose dahier statt.
Stupferich, 16. Dez. 1886.
Der Gemeinderath:
Vogel, Brunnstr.

Weingarten.

Pferde-Versteigerung.
Im Vollstreckungswege werden **Dienstag, 21. Dezember,** Nachmittags 1 Uhr, beim Rathhause in Weingarten nachverzeichnete Pferde gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:
1 Pferd, Fuchs-Wallach, und 2 zweijährige, schwarzbraune Hengstfohlen.
Durlach, 12. Dez. 1886.
Ruf, Gerichtsvollzieher.

Cigarren.

[Durlach.] Mein best sortirtes Cigarrenlager, aus dessen Bestände passende Weihnachts-Geschenke ausgewählt werden können, bringe ich hiermit in guter Qualität, schöner Arbeit und eleganter Packung in 50- u. 100-Kistchen in empfehlende Erinnerung und bitte um gefällige Abnahme.

F. Wachter,

Cigarrenmacher.
Ebendasselbst ist eine **Wohnung** auf 23. Januar oder 23. April zu vermieten.

Schinken, gekochter, und ganz, empfiehlt **Blumewirthe Klein.**

Zimmer, ein möblirtes, ist sogleich zu vermieten
Kronenstraße 15.

Zimmer, ein schön möblirtes, ist sogleich zu vermieten; Näheres im **Gasthaus zur Blume.**

Acker, ½ Morgen auf den Haser, äckern (7. Gem. Nr. 3), ist zu verpachten; Näheres **Schwabenstraße 6.**

Ein ordentliches **Mädchen,** das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sogleich eine Stelle. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Bäckerei Morlock.

Futtermehl Mk. 5.75.
Kleie " 4.20.
per Zentner.

Rohr- und Stroh-Sessel

werden gut, dauerhaft und billigst geflochten bei
Emma Flamm,
16 Adlerstraße 16

G. D. Pattisons Gichtwatte

bestes Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als Gicht, Brust-, Hals- u. Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreihen, Rücken- u. Lendenweh. In Packeten zu 1 Mk. u. halben zu 60 Pf. bei **Julius Loefel, Durlach.**

Hauptstraße 39 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Speicher und Keller im 2. Stock, auf den 23. April zu vermieten.

Weinhandlung

von **Karl Wagner,**
7 Kirchstr., Durlach, Kirchstr. 7, empfiehlt aus ihrem Patentkeller **reine Weine** von 20 Liter an per Liter 35 S. **Obstwein,** accisfrei ins Haus geliefert, per Liter 24 S.; im Hauskeller Kirchstraße 7 wird literweise verabreicht: **Pfälzer Wein** zu 40 S., **Kaiserstühler** zu 50—80 S. per Liter, **Markgräfler** per Flasche mit Glas **M 1.20, l. Rothwein** mit 1.30.

Knecht-Geuch.

Ein zuverlässiger Knecht, welcher Erfahrung in der Landwirthschaft besitzt und mit Pferden und Rindvieh umzugehen versteht, findet auf Weihnachten eine Stelle bei **Jakob Kirchenbauer,** Bau-Unternehmer in Söllingen.

Gesucht zum 1. April eine **unmöblirte Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern, wenn möglich mit Stall, in der Nähe der Kaserne. Offerten an die Expedition dieses Blattes.

Milchgaisen,

zwei trächlige, sind wegen Mangels an Platz zu verkaufen; Näheres **Kellerstraße 19.**

Auf Weihnachten

empfehlen das Neueste in **Gardinen** und **Vorhangstoffen, Läuferstoffen, Teppichen, Bettdecken, Tischdecken** und **Wagendecken, Bettvorlagen** u. **J. Grieb.**

Eier,

schöne, große, 2 Stück 13 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, bei L. Reihner.

Strickwolle,

wollene Tücher, Kapuzen, Chenille- und Seiden-Tücher, Unterhosen, Unterjacken für Damen, Herren und Kinder; Unterröcke u. Westen, Handschuhe, Korsetten, Strümpfe, Socken, Kinder-Häutchen und Säcken empfiehlt zu billigen Preisen

J. Grieb.

Bücherranzen

empfehlen zu billigen Preisen

Gustav Fader,

Sattler und Tapezier.

Auch steht dabeist ein Kanapee zum Verlaufe bereit; Weihnachtsarbeiten, welche in mein Fach einschlagen, werden billig ausgeführt.

Herrenhemden,

weiss und farbig, Kragen, Manschetten, Lavallières, Cravatten, Hemden-Einsätze, glatt, gestickt und Falten, Taschen-Tücher.

Leinen und Batist, weiss, farbig und mit bonten Kanten. Beste Qualitäten. Billigste Preise. Heinrich Cramer, 189 Kaiserstr. 189, Karlsruhe.

Empfehlung.

[Durlach.] Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich alle Sorten Bücherranzen & Schultaschen zu äußerst billigen Preisen.

Adam Grauli,

Sattler und Tapezier, 11 Kronenstr. 11.

Neue

holl. Boll-Häringe,

pr. Stück 6 Pfg., 10 Stück 50 Pfg., bei Louis Luger Wth.

Wintermützen,

Tuch-, Stoff- & Seidemützen,

sowie

Gummi-Hosenträger, passend zu Weihnachts-Geschenken, empfiehlt

Friedrich Kayser,

Sattler und Bandagist.

Auch werden alle Arten Stickereien, als: Hausmützen, Hosenträger, Tabakbeutel, Turnergürtel u. s. w., rasch und billig garnirt.

Glacé-Handschuhe

für Damen und Herren sind in großer Auswahl vorrätig in der Glacélederfabrik von

Hugo Witt,

Pfingstvorstadt 16.

Zum Ausmekeln

empfehlen sich auch dieses Jahr seinen

Freunden und Gönnern

Mezger Karl Seidt.

30 Herrenstr. 30.

Großer Weihnachts-Musverkauf.

Pariser Corsetfabrik Anna Lucas,

Karlsruhe, Kaiserstr. 161, Eingang Bitterstr.

Um dem verehrl. Publikum Gelegenheit zu bieten, ein praktisches Weihnachtsgeschenk billig einzukaufen zu können, gebe ich von heute an

bedeutend unter Fabrikpreis, solange der Vorrath reicht:

Eine grosse Parthie ausgezeichnete Uhrfeder-Corsets neuester Façon, früherer Preis Mt. 6.—, jetzt nur Mt. 3.25.

Eine grosse Parthie elegante Fischbein-Corsets neuester Façon, früherer Preis Mt. 7.—, jetzt nur Mt. 4.20.

Außerdem werden sämtliche übrigen Qualitäten meines großartigen Lagers bis zum 25. d. Mts. zu Fabrikpreisen abgegeben und Corsets nach Maß sehr billig angefertigt.

Schriftliche Bestellungen finden prompte Erledigung und genügt die Angabe der Taillenweite, über das Kleid gemessen.

Zu Weihnachtsgeschenken!

Kölnisches Wasser

Gegründet 1825 — von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn — Gegründet 1825 amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern, feinstes Toilette-Mittel, in Flacons à 35 und 65 Pfennig. Alleinige Niederlage für Durlach bei F. W. Stengel.

Einzel-Verkauf zu Engros-Preisen.	Hamburger Engros-Lager	Einzel-Verkauf zu Engros-Preisen.
Hermann Sobernheim & Co.,		
Karlsruhe, Kaiserstr. 167 (Reutlinger'scher Neubau).		
Zur Herbst- und Winter-Saison empfehlen wir:		
Strickwolle in grosser Auswahl an Qualitäten und Farben. Fertige Strümpfe und Socken, Winter-Handschuhe in Seide und Wolle, Tricot und Buckskin für Herren, Damen und Kinder. Sämtliche Futterstoffe in sehr grosser Auswahl. Hemdentuche, Barchend, Lustre und Zanella. Seidene und Chenille-Tücher, Echarpes, Lavallières, Fichus und Barben. Sämtliche Neuheiten in: Corsetten, Rüschen, Besätzen, Spitzen, Knöpfen, Tressen, Seidenbänder, Jabots, Cols etc. Seiden und Sammt, Püsch, Atlas und Velvet. Herren-Cravatten. Ferner sämtliche Kurzwaaren in erster Qualität und zu billigsten Preisen.		
Durch den vereinten Einkauf mit 150 gleichen Geschäften sind wir im Stande, zu ganz bedeutend billigeren Preisen als unsere Konkurrenz zu verkaufen und laden zu einem Versuch ergebenst ein.		
HAMBURGER ENGROS-LAGER,		
Hermann Sobernheim & Co., Karlsruhe, Kaiserstr. 167 (Reutlinger'scher Neubau).		

Große Preisermäßigung

auf sämtliche Neuheiten in:

Regenmänteln, Wintermänteln, Jaquettes, Radmänteln, Kindermänteln, Unter-röcke, Tricot-Taillen, Schürzen etc.

Um auf Weihnachten mit meinem reichhaltigen Lager in Damenconfections möglichst vollständig zu räumen, habe ich den Preis obiger Artikel ganz bedeutend herabgesetzt.

Eduard Darnbacher,

Kaiserstr. 185, zwischen Herren- u. Waldstr., Karlsruhe.

Die Einführung meiner Weihnachts-Musverkaufung in Kinderspielwaaren ist ein Geschenk an und empfehle solche in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

G. F. B. B. B.

28 Hauptstr. 28.



Durlacher Musik-Verein.

Sonntag den 19. d. M. findet in der Brauerei zum Rothem Löwen

Monatsversammlung mit darauffolgendem Concert statt, wozu unsere verehrliche Mitglieder, sowie Freunde des Vereins höflichst eingeladen sind.

Anfang 1/3 Uhr. Eintritt frei.

Der Vorstand.

System Prof. Dr. Jäger.

Normal-

Hemden, Hemdhosen, Jacken, Leibbinden, Socken, Hosen.

Heinrich Cramer,

189 Kaiserstr. 189, Karlsruhe.

Tuch-Anzug,

ein bereits noch neuer, schwarzer, ist im Ganzen oder auch einzeln billig zu verkaufen bei

K. Stahl, Schneidermstr.

Zu verkaufen:

2 französische Bettladen mit Kopf (halbfranzösische und Mainzer), zweithürige Schränke, massive Schiffschiffeniere, Kommode, Pfeilertkommode, Waschkommode, Tisch, Waschtische, Nachttische, Stühle, Stroh- und Rohrstühle, 1 Sofa mit 4 Halbfauteuils, verschiedene Kanapee, Brandkasten mit 3 Aufsätzen, 1 Schlitten zum Ziehen für Kinder, einige Singer-Nähmaschinen zum Fuß- und Handbetrieb

Jägerstr. 6.

Anzeige & Empfehlung.

[Durlach.] Einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich das Sehen und Putzen von

Oefen und Herden

übernehme, sowie das Umsehen der Thon- und Glasur-Oefen für alle Feuerungen besorge und billigt berechne.

Durlach, den 8. Dez. 1886.

Leopold Müller, Hafner.

21 Lammstr. 21.

Für jetzige Verbrauchszeit

empfehle mein großes Lager feinst. Kaiserauszug, alle Sorten Weizmehl, alle zur Feinbäckerei nöthigen Artikel, sowie

schöne, große Eier.

Louis Luger Wth.

Zum Auschlachten

empfehlen sich

Mezger Julius Kirner.

1 Mittelstr. 1

Freiwillige Feuerwehr.
Wahl der Führer und Ersahmänner
 am
 Samstag, 18. d. M.,
 Abends von 8 bis 9 Uhr,
 im Rathhause.
 Durlach, 15. Dez. 1886.
 Das Kommando:
 Albert Grimm.
 Fr. Deuchler.

Wahlvorschlag.
 Zu Führern und Ersahmännern des hiesigen **Feuerwehrcorps** werden vorgeschlagen:
I. Zug.
 Führer: Gustav May.
 Ersahmann: Friedrich Müller.
II. Zug.
 Führer: Friedrich Löwer.
 Ersahmann: Friedrich Kiefer.
III. Zug.
 Führer: Ludwig Hofer.
 Ersahmann: Wilhelm Sagger.
IV. Zug.
 Führer: Max Altfelix.
 Ersahmann: Karl Wagner, Bierbr.
V. Zug.
 Führer: Karl Zipper.
 Ersahmann: Adam Heint. Rittershofer.
VI. Zug.
 Führer: Heinrich Blum, Sattler.
 Ersahmann: Karl Theurer.
 Mehrere Wähler.

Freiwillige Feuerwehr.
 Bei der am vergangenen Samstag im Gasthaus zum „Ochsen“ dahier abgehaltenen Wahlbesprechung des **I. Zuges** wurden einstimmig vorgeschlagen als:
 Führer: Johann Kälber.
 Ersahmann: Friedrich Müller.
 Die Betheiligten.

Wahlvorschlag.
 Bei der am Dienstag Abend in der Wirthschaft zur „Traube“ stattgehabten Wahlbesprechung des **II. Zuges** der freiwilligen Feuerwehr wurden vorgeschlagen als:
 Führer: Friedrich Löwer.
 Ersahmann: Christf. Rittershofer.
 Viele Wähler.

Turnverein Durlach.
 Gut  Heil!
 Morgen (Samstag) Abend
 8 1/2 Uhr
 Monatsversammlung
 im Lokal.
 Der Vorstand.

Liederkränz Durlach.
 Den geehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß das **Vereinskonzert** am Montag den 20. Dez. d. J. Abends 8 Uhr, im Saale der „Blume“ hier stattfindet.
 Besondere Einladung besagt das Nähere.
 Der Vorstand.

Die von mir mit Bezug auf meinen Schwager Glasermeister Michael Kurz angeblich verschiedenen Personen gegenüber gethanen beleidigenden Äußerungen nehme ich unter dem Ausdruck des Bedauerns zurück.
 G. Sattich.

Zimmer, ein schön möblirtes, ist sogleich oder auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Lammstraße 5.

Heute, Freitag Abend:
Frankfurter Bratwürste,
 Sonntag früh:
frische Bratwürste
 bei **Adlerwirth Jung.**

Meine Weihnachts-Ausstellung
 erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen und lade zu recht zahlreichen Besuchen höflichst ein.
 Achtungsvoll
Frieda Marquard,
 Hauptstraße, gegenüber der Kaserne.

[Durlach.] Hiermit bringe ich mein Lager in **Schul-, Gesang- und Geschäftsbüchern,** sowie Gratulationskarten und Götikon-Orden in empfehlende Erinnerung.
Julius Frohmüller, Buchbinder,
 Rappenstraße 11.

Einladung zum Abonnement
 auf den
 mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich erscheinenden
Schwarzwälder Boten.
 Auf das I. Quartal 1887 des **Schwarzwälder Boten** nehmen alle Postämter und Landpostboten im deutschen Reich Bestellungen an zu 1 M. 90 S mit Einfluß der Postgebühr.
 Der **Schwarzwälder Bote** bringt eine Uebersicht der **politischen Weltthätigkeit** und fast täglich **Reizartikel.**
 Mit dem **Schwarzwälder Bote** werden wöchentlich zwei Nummern eines

Unterhaltungs-Blattes
 als Gratisbeilage ausgegeben. Dasselbe enthält eine große Auswahl **spannender Erzählungen, Novellen, historischer Skizzen, Bilder** aus der Natur und dem Leben, eine Fülle belehrender und unterhaltender Aufsätze, **Gesundheitslehre, Miscellen, Aphorismen und Räthsel.** Der Jahrgang des Unterhaltungs-Blattes enthält auf 52 Bogen groß Quart lauter Artikel, welche nach Jahren noch den nämlichen Werth haben, wie bei ihrem Erscheinen und deshalb eingebunden zu werden verdienen. Aus diesem Grunde wird zu jedem Jahrgang ein ausführliches Register ausgegeben. Die verehelichten Abonnenten erhalten somit noch und nach eine kleine Hausbibliothek, die nach Jahren denselben und ihren Nachkommen eine angenehme Lektüre bietet, namentlich in langen Winterabenden.
 Jeden Monat wird dem **Schwarzwälder Bote** eine vier Oktavseiten starke Gratisbeilage ausgegeben, betitelt:

Gemeinnützige Blätter,
 welche eine Menge Artikel über Gewerbe, Land- und Hauswirthschaft enthalten und — mit Register versehen — eingebunden zu werden verdienen. Die Bestellungen auf den **Schwarzwälder Boten** wollen rechtzeitig gemacht werden, um die Blätter ununterbrochen und vollständig liefern zu können.
 Oberndorf a. N. (Württemberg), Dezember 1886.

Die Expedition des **Schwarzwälder Boten.**
 Zugleich empfehlen wir den **Schwarzwälder Boten** als **Anzeigeblatt.** Die Zahl der Abonnenten des **Schwarzwälder Boten** beläuft sich gegenwärtig auf über 25,000. Dies veranlaßt uns, denselben den verehelichten Beamten, sowie den Geschäftsleuten zu **öffentlichen Bekanntmachungen** zu empfehlen mit dem Anfügen, daß obige enorme Zahl von Exemplaren, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage **täglich an 1709 Poststellen** versendet wird. Es ist einleuchtend, daß sich durch Benützung unseres so massenhaft verbreiteten Blattes zu **Inseraten** gegen geringe Kosten große Erfolge erzielen lassen.

 **Wettflaschen, Haushaltungswaagen, Kaffeemühlen, alle Sorten Schlittschuhe, sowie emaillirtes Kochgeschirr in prima Qualität mit 20% Abschlag; ferner Britannia-Waaren und Bügeleisen** empfiehlt, zu Weihnachtsgeschenken passend, im Ausverkauf billigt
L. Morlock, Hauptstr. 1.

Auf bevorstehende Weihnachten
 empfehle eine große Auswahl in schwarzen und farbigen **Cachemiren, sowie alle andern Sorten Kleiderzeuge, Hüfter, Orleans, Blaudruck, Flanelle, Halbflanelle, Unterrockstoffe, Schurzzeuge, ferner fertige Schürzen, fertige Hemden für Mädchen, Knaben, Frauen und Männer, Unterhosen, Unterjacken, Socken, Hosenträger, Taschentücher, Kragen, Kravatten, seidene Tücher, Strickwolle, sowie eine schöne Auswahl in Vorhangstoffen** zu ganz billigen Preisen.
P. Merkel Wtb.

Tüchtige Lederfärber
 finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn in der **Sandwich-Fabrik** von
D. Jeitteles, Gfingen a/N.

Geschäfts-Anzeige.
 [Durlach] Ich beehre mich hiermit, einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich durch **Anschaffung einer Strick-Maschine** in den Stand gesetzt bin, alle zu strickenden Arbeiten gut und billig herstellen zu können.

Frau Hauswirth,
 wohnhaft Spitalstraße 19, 2. Stock.
 Feinstes
Kaisermehl
 zur Feinbäckerei empfiehlt
Alexander Bürck.

Selbstgebackene
Soniglebkuchen,
 prima
Eierspringerlein,
 sonstiges Backwerk,
Schaum-Confect,
Christbaumverzierungen
 empfiehlt billigt
Louis Juger Wtb.

Als Neuheit empfehlen wir
elegante Tischglocken
 mit Marmorfuß, elektrische Glocken imitirend,
 pr. Stück **M. 2.50.**
 Alleinverkauf bei
Gebrüder Dees,
 Uhrmacher,
 Karlsruhe, Kaiserstr. 215.
 Deutscher Hof.

Heinrich Blum,
 Sattler u. Tapezier,
 empfiehlt auf bevorstehende Weihnachten sein schönes Lager in **Kinder- & Puppenwagen,** letztere von 2 M. 50 S an; ferner lederne **Bücherrücken & Taschen.**
 Auch ist ein noch gut erhaltenes **Kanapce** billig zu verkaufen.

Gasthaus zum Engel.
 Samstag u. Sonntag:
Gebackene Fische.
Meyer's
Konversations-Lexikon,
 III. Aufl. Band 1-8, gebunden,
 billig zu verkaufen
Hauptstraße 64, im Laden.
Walterweg 5 können zwei solide Arbeiter gute Schlafstellen erhalten.

Evangelischer Gottesdienst.
 4. Advents-Sonntag, 19. Dez. 1886.
 1) In Durlach:
 Vormittags Herr Delan Bechtel.
 Nachmittags 4 Uhr: Christenlehre, derselbe.
 Abendliche 8 Uhr: Herr Stadtpr. Specht.
 2) In Wolfartsweiler:
 Herr Stadtpr. Specht.

Großherzogl. Hoftheater.
 Sonntag, 19. Dez., 17. Vorstell. außer Abon. Zum 1. Male: **Prinzessin Goldhaar,** Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 5 Bildern und einem Vorspiel von Ludwig Raupp. Musik von Gustav v. Rösler.

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.
Geboren:
 16. Dez.: Luise Emma, Bat. Heinrich Weidert, Gastwirth.
Gestorben:
 15. Dez.: Anna Marandres von Bayerjoien (Bayern), ledig, 21 1/2 Jahre alt.
 15. " Ein todgeborenes Knäblein, Bat. Friedrich Rittershofer, Tagelöhner.
 15. " Wilhelmine geborene Dumberth, Wittwe des Maurers Jakob Rittershofer, 70 Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von N. Dupé, Durlach.